

N i e d e r s c h r i f t BAU/040/2008

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Bauausschusses der Stadt Rheine
am 10.04.2008**

Die heutige Sitzung des Bauausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Karl-Heinz Brauer SPD Ratsmitglied

Mitglieder:

Herr Heinrich Hagemeyer CDU Ratsmitglied
Herr Johannes Havers CDU Ratsmitglied
Herr Hermann-Josef Kohnen CDU Ratsmitglied
Herr Günter Löcken SPD Ratsmitglied
Herr Thomas Oechtering CDU Sachkundiger Bürger
Herr Dietmar Ostermann SPD Ratsmitglied
Frau Theresia Overesch CDU Ratsmitglied
Herr Johannes Willems FDP Ratsmitglied

beratende Mitglieder:

Herr Hartmut Klein (für die Baudenkmal-
pflege)
Herr Dr. Lothar Kurz (für die Bodendenkmal-
pflege)
Heinz Werning

beratende Sachkundige Einwohner:

Herr Claus Meier Beirat für Menschen mit Sachkundiger Einwohner
Behinderung
Herr Manoharan Murali Sachkundiger Einwohner

für den Integrationsrat

Vertreter:

Herr Horst Dewenter	CDU	Vertretung für RM Kaisel
Herr Paul-Dieter Michalski	SPD	Vertretung für RM Berardis
Herr Bernhard Strotmann	CDU	Vertretung für RM Auth
Herr Detlef Weßling	SPD	Vertretung für SB Kölker
Herr Heinrich Winkelhaus	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Vertretung für RM Reiske
Herr Ludger Winnemöller	CDU	Vertretung für RM van Wanrooy

Verwaltung:

Herr Jürgen Grimberg	Produktverantwortlicher
Herr Ulrich Grüner	Produktmitarbeiter
Frau Martina Wietkamp	Schriftführerin
Herr Jan Kuhlmann	Beigeordneter
Herr Werner Schröer	Fachbereichsleiter
Frau Claudia Kurzinsky	Produktverantwortliche
Herr Martin Forstmann	Produktverantwortlicher

Entschuldigt fehlten:**Mitglieder:**

Herr Matthias Auth	CDU	vertreten durch SB Strotmann
Herr Antonio Berardis	SPD	vertreten durch SB Michalski
Herr Christian Kaisel	CDU	vertreten durch RM Dewenter
Herr Peter Kölker	SPD	vertreten durch SB Weßling
Herr Michael Reiske	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	vertreten durch SB Winkelhaus
Herr Anton van Wanrooy	CDU	vertreten durch RM Winnemöller

Herr Brauer eröffnet die heutige Sitzung des der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschriften (öffentlich)

1.1. Niederschrift Nr. 38 über die öffentliche Sitzung am 24.01.2008

Zur Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen, diese gilt somit als genehmigt.

1.2. Niederschrift Nr. 39 über die öffentliche Sitzung am 21.02.2008

Zur Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen, diese gilt somit als genehmigt.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 21.02.2008 gefassten Beschlüsse

Seitens der Verwaltung wird erklärt, dass die Beschlüsse ausgeführt wurden bzw. ausgeführt werden.

3. Informationen

3.1. Radweg entlang der B481 von der Straße "Am Bauhof" bis Staelskottenweg

Herr Schröder zeigt anhand des Beamers die vorgesehene Führung des Radweges, mit dessen Bau noch in diesem Jahr begonnen werden solle. Er beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder zur Umsetzung der Planung.

3.2. Platzgestaltung "Neue Mitte Dorenkamp"

Herr Kuhlmann bezieht sich auf den Antrag des Stadtteilbeirates „Dorenkamp“ und zeigt Muster der Steine, die für die Pflasterung des Platzes Verwendung finden sollen. Er führt aus, dass für die Gestaltung der städtischen Plätze zwar grundsätzlich bestimmte Steinarten zu verwenden seien, eine Festlegung auf bestimmte Farben sei aber nicht getroffen worden, somit sei kein Satzungsentwurf zur Verwendung dieser Pflastersteine notwendig. Es handele sich um ein Herstellungsmerkmal zu dessen Festlegung der Beschluss des Bauausschusses ausreiche.

Herr Brauer schlägt vor, den Beschluss über die Verwendung der Pflasters im Anschluss an diesen Tagesordnungspunkt zu fassen.

Die Mitglieder des Bauausschusses erklären sich mit der vorgeschlagenen Verfahrensweise einverstanden und zeigen sich erfreut über die nunmehr erfolgte Einigung.



Stadt Rheine, 48427 Rheine

Bürgermeisterin
der Stadt Rheine

48427 Rheine

VV	BM	X	X	III
Stadt Rheine				
02. APR. 2008				
BM				
5 1140 7				

**Stadtteilbeirat
Dutum/Dorenkamp**Burkhard Hankel
Vorsitzender
Mittelstraße 77
48431 Rheine

☎ priv. 05971 15664

E-Mail d-b.hankel@t-online.de

Stadt Rheine				
09. APR. 2008				
FB 5				

2. April 2008

**Antrag des Stadtteilbeirates Dutum / Dorenkamp bzgl. Platzgestaltung
Neue Mitte Dorenkamp**Sehr geehrte Frau Dr. Kordfelder,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Stadtteilbeirat Dutum/Dorenkamp hat in seiner Sitzung am 01.04.2008 die Gestaltung des Platzes Ecke Dorenkampstraße/Windhorststraße hinsichtlich der Pflasterfarbgebung beraten.

FB 5

Auf mehrheitlichen Beschluss beantragt der Stadtteilbeirat, den Platz entsprechend dem Vorschlag des Wohnungsvereins mit einem helleren Stein zu pflastern, um auch die multifunktionale Nutzbarkeit des Platzes als „Platz der Begegnung“ zu unterstreichen. Die Baumreihe soll - wie bereits vorhanden - fortgeführt werden.

FB 1/10

Mit freundlichen Grüßen
gez. Burkhard Hankel
VorsitzenderKlosterstraße 14
48431 RheineTelefon 05971 939-0
Fax 05971 939-233Stadtparkasse Rheine
Postgiroamt KölnKto. 17 517
Kto. 296 19-501BLZ 403 500 05
BLZ 370 100 50

3.3. Beleuchtung der Hünenborg

Herr Schröder informiert über einen Antrag des Stadtteilbeirates „Schleupe/Wadelheim/Bentlage“, in dem eine Beleuchtung der Hünenborg gewünscht wird. Eine Kostenschätzung seitens der Verwaltung habe ergeben, dass die Kosten für eine Bereitstellung der Beleuchtung des Denkmals Kosten in von mehr als 8.000 € entstehen würden, dazu kämen noch die notwendigen Unterhaltungskosten. Seitens der Verwaltung werde die Auffassung vertreten, dass diese Kosten wohl im Moment nicht zusätzlich zu finanzieren seien.

Die Ausschussmitglieder schließen sich dem an.

3.4. Eingabe der CDU-Fraktion zum Bau eines Radeweges entlang der K68 (freie Strecke)

Herr Schröder erklärt, dass mit dem Kreis Steinfurt als zuständigem Baulastträger eine Vereinbarung abgeschlossen worden sei. An der Planung des Radweges werde gearbeitet.

Fraktion im Rat der Stadt Rheine**CDU**

Josef Niehues, Feldhues Hook 6, 48432 Rheine

Stadt Rheine**Vorsitzender des Bau- und Betriebsausschusses****Herrn Karl- Heinz Brauer****Klosterstraße 14****48431 Rheine**Josef Niehues
Feldhues Hook 6
48432 Rheine

☎ 05975 / 82 76

Fax.: 05975 / 35 73

@: Josef.Niehues@osnanet.de

13. November 2007

Radweg entlang der Paschenastraße vom Ende der Ortsdurchfahrt bis zum Hopstener Damm

Sehr geehrter Herr Brauer,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Rheine beantragt, dass dem Bau- und Betriebsausschuss in seiner nächsten Sitzung folgender Beschlussvorschlag zur Abstimmung vorgelegt wird:

1. *„Die Verwaltung wird beauftragt mit dem Kreis zu vereinbaren, dass nun, da die Planungsvereinbarung zum Radwegebau entlang der K 68 für den Abschnitt Paschenastraße vom Ende der Ortsdurchfahrt bis zum Hopstener Damm vorliegt, von der Stadtverwaltung Rheine das Verfahren federführend in folgenden Schritten bearbeitet wird:*
 - 1.1. *Erstellung der Planung*
 - 1.2. *Durchführung der Grundstücksverhandlungen*
 - 1.3. *Ankauf der Flächen*
 - 1.4. *Abstimmung der Finanzierung mit dem Kreis*
 - 1.5. *Vergabe der Bauarbeiten*
2. *Die Umsetzung soll terminlich so vorangetrieben werden, dass der Ausbau, wenn möglich, gleichzeitig oder im unmittelbaren Anschluss an den innerörtlichen Ausbau „Paschenastraße K 68 (Eisenweg bis B-Plangrenze)“ erfolgen kann.“*

Begründung:

Die Kreisstraße 68 wird in diesem Abschnitt sowohl vom Individualverkehr als auch von jugendlichen Sportlern des am Schürweg ansässigen Sport Club Altenrheine frequentiert. Die Straße ist in diesem Bereich ohne Randstreifen, Radweg und Beleuchtung ausgebaut. Aufgrund fehlender Ausweichmöglichkeiten und mangelnder Ausleuchtung kommt es gerade im Winterhalbjahr in den späten Nachmittag- bis frühen Abendstunden immer wieder zu gefährlichen Situationen zwischen dem Kraftfahrverkehr und den Kindern und Jugendlichen die sich auf dem zum Training bzw. auf dem Rückweg befinden.

Neben dem allgemeinen Verkehr zum Wohnquartier bzw. heraus wird die Kreisstraße 68 auch von vielen Werktätigen der im Industriegebiet Nord angesiedelten Betriebe (apetito AG, Karmann, Kettelhack etc.) als „Schleichweg“ zur Arbeitsstelle bzw. zurück genutzt.

Eine im September 2007 durchgeführte Verkehrszählung im Bereich Eisenweg bis B-Plangrenze (Höhe Haus Nr. 38) ergab eine Kfz-Belastung von 1.032 Kfz/Tag. Die

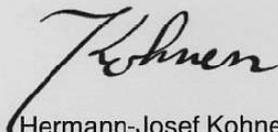
Belastung pro Spitzenstunde lag bei 110 Kfz/hsp. Eine ähnliche Belastung ist auch für diesen Abschnitt anzunehmen.

Der SC-Altenrheine ist in den letzten Jahren stetig gewachsen, insgesamt trainieren hier 24 Jugendmannschaften (Minikicker bis Kreisliga A, bei den Mädchenmannschaften bis U 16). Des Weiteren gibt es drei Senioren-, Herrenmannschaften und eine Damenmannschaft. Trainiert wird zweimal pro Woche. Zusätzlich kommen die Fahrten zu den Spielen am Wochenende. Außerdem werden im Verein Tennis und Laufgruppen angeboten.

Aufgrund der kritischen Verkehrssituation wurde von Seiten der Stadt Rheine in den vergangenen Jahren mehrmals der Wunsch nach einem Ausbau in Richtung Kreis geäußert. In der Bauausschusssitzung am 14.06. 2007 wurde auf Antrag der CDU-Fraktion der Beschlussvorschlag der Vorlage „Planungs- und Bauvereinbarung; Ausbau Radweg K 68 zwischen Bahnübergang und Landesgrenze, Vorlage: 272/07“ um den o.g. Abschnitt erweitert und einstimmig beschlossen. Von der Kreisverwaltung wurde die Vereinbarung nach mehrfacher Nachfrage der Verwaltung und informellen Gesprächen zwischen CDU-Fraktion und Landrat nun unterschrieben zurückgesandt. Somit besteht jetzt die Möglichkeit, das Verfahren in Federführung der Stadtverwaltung Rheine voranzutreiben. Zielsetzung sollte dabei sein die Planung so zu forcieren, dass die Arbeiten gleichzeitig mit dem innerörtlichen Ausbau „Paschenaustraße K 68 (Eisenweg bis B-Plangrenze)“ beginnen können bzw. unmittelbar im Anschluss des Ausbaus erfolgen können.

Für Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüß



Hermann-Josef Kohnen

Stellv. Fraktionsvorsitzender

3.5. Eingabe des Stadtteilbeirates Bentlage/Wadelheim/Wietesch/Schleupe auf Rückbau der alten Hünenborgstraße

Herr Schröder erläutert, die Verwaltung habe den Vorgang zusammengefasst und aufgearbeitet. Er solle bis zum Wochenende allen Ausschussmitgliedern zur weiteren Beratung zur Verfügung gestellt werden. Weitere Informationen sollen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung erfolgen.

3.6. Antrag des Stadtteilbeirates "Gellendorf" auf Sanierung der Sanitäranlagen und des Bodenbelages in der Konradschule

Herr Schröder führt aus, der Bodenbelag solle noch in diesem Jahr erneuert werden, die Sanierung der Sanitäranlagen sei für das Jahr 2009 vorgesehen.

Herr Kohlen merkt an, dass das Jubiläum der Konradschule anstehe. Schön wäre es, wenn die Arbeiten bis dahin abgeschlossen wären.

Herr Löcken bittet um Prüfung, ob eine Verlegung der Toilettenanlage in das Gebäude möglich ist.

Herr Schröder erklärt, dass das aufgrund des Alters des Gebäudes wohl problematisch sei. Die Maßnahme werde aber auf die Prioritätenliste gesetzt, weitere Beratungen und Diskussionen könnten dann im nächsten Jahr erfolgen.

Stadtteilbeirat Rheine

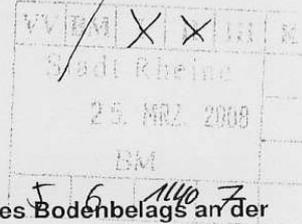
Leben an der Ems

Gellendorf • Südesch

Nizamettin Genc, Nassauerstraße 17b, 48429 Rheine

Stadt Rheine
Bürgermeisterin
Frau Dr. Kordfelder
48427 Rheine

Rheine, 19. März 2008



Antrag zur Sanierung der Sanitäreinrichtungen und des Bodenbelags an der Konradschule in Gellendorf

Sehr geehrte Frau Dr. Kordfelder,

Aufgrund des 100 jährigen Jubiläums der Konradschule in Gellendorf hat der Stadtteilbeirat mit dem Lehrerkollegium am 17.01.2008 die Schule besichtigt und einige Mängel festgestellt.
In seiner letzten Sitzung am 13. März 2008 hat der Stadtteilbeirat darum beschlossen folgenden Antrag zu stellen.

1. Sanierung bzw. Verlegung der Sanitäranlagen in das Hauptgebäude.
Der Stadtteilbeirat ist der Meinung, dass sich die Sanitäranlagen außerhalb des Schulgebäudes befinden nicht mehr zeitgemäß ist. Darüber hinaus ist den Kindern, vor allem bei schlechten Witterungsverhältnissen, nicht zuzumuten das Schulgebäude zu verlassen um auf die Toilette zu gehen. Laut Lehrerkollegium kommen die Kinder bei regnerischem Wetter vom Toilettengang durchnässt zurück.
2. Austausch bzw. die Sanierung des Bodenbelags im Schulhof.
Augrund seiner Beschaffenheit und Unebenheit stellt der Bodenbelag des Schulhofes für die spielenden Kinder eine Verletzungsgefahr dar.

Mit Bezug auf den Antrag der Schulleitung vom 24.01.2008 an die Abteilung „Bildung Kultur und Sport“ bittet der Stadtteilbeirat um Prüfung und Umsetzung der o. g. Punkte.

Mit freundlichen Grüßen

Nizamettin Genc
Stadtteilbeirat Gellendorf / Südesch
Vorsitzender

1. Kopien an zust. FB'ler
2. Bekanntgabe HFA
3. ZiNa an StBeirat

Diese Unterlage wurde elektronisch erstellt und trägt daher keine Unterschrift

3.7. Aufzugsanlagen im Bahnhof Rheine

Herr Schröder verweist auf einen Antrag auf Herstellung des Baurechtes für den Einbau von Personenaufzügen im Bahnhof Rheine. Er erläutert anhand des Beamer die vorgelegte Planung, die von den Ausschussmitgliedern positiv zur Kenntnis genommen wird und die dem Beirat für Menschen mit Behinderungen zugeleitet werden soll.

3.8. Eröffnung des neuen Bootsanlegers

Herr Kuhlmann informiert, am 3. Mai dieses Jahres solle um 15 Uhr der neue Bootsanleger seiner Bestimmung zugeführt werden. Die Mitglieder des Bauausschusses, seien herzlich eingeladen, an der Feierstunde teilzunehmen.

4. Platzgestaltung "Neue Mitte Dorenkamp"

IA2400

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt hinsichtlich der Pflasterung der südlichen Platzweiterung der „Neuen Mitte Dorenkamp“ die Ausführung mit den in der Ausschusssitzung vorgestellten Pflastersteinen in grau-gelber Ausführung.

Die Stellplätze sind in nachhaltiger Form kenntlich zu machen.

Die Mittelzone wird in Fortführung des bestehenden Platzes in der bisher vorgesehenen Ausführung gestaltet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Eintragung des Wohnhauses Hemelter Straße 4 in die Denkmalliste der Stadt Rheine Vorlage: 157/08

IA2497

Beschluss:

Der Bauausschuss stimmt der Eintragung des Wohnhauses - einschließlich der ehemaligen Arztpraxis - Hemelter Straße 4, 48429 Rheine, in die Denkmalliste der Stadt Rheine zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Heimathaus Elte Vorlage: 162/08

IA2520

Herr Kohlen fragt an die Verwaltung gerichtet, wie zukünftig ausgeschlossen werden könne, dass seitens der Stadt Rheine Kosten für „übernommene“ Bau-

mängel zu tragen seien. Weiter regt er an, zu prüfen, ob es möglich sei, den Heimatverein an den finanziellen Aufwendungen zu beteiligen.

Herr Schröder führt aus, dass für künftige Projekte dieser Art vertraglich eine Gewährleistungsfrist von 5 Jahren vereinbart werden sollte. Rückwirkend auf das Heimathaus in Elte bezogen, sei das allerdings nicht möglich.

Herr Hagemeier spricht sich für eine Kostenübernahme durch die Stadt Rheine aus, eine Eigenleistung des Vereins solle aber eingefordert werden.

Herr Löcken äußert Zweifel an den ermittelten Kosten.

Herr Kuhlmann macht deutlich, dass seitens des Heimatvereins keine Täuschung der Stadt Rheine beabsichtigt gewesen sei. Eine Kontrolle derartiger Gebäude auf schon bestehende Schäden sei schwierig, die nun anfallenden Kosten für den Sanierungsaufwand seien ärgerlich aber nicht absehbar und auch nicht auszuschließen gewesen. Die veranschlagten Kosten seien aus seiner Sicht nicht exorbitant hoch, die Höhe der Schätzungen halte er für berechtigt.

Seitens der Ausschussmitglieder wird die Ansicht vertreten, dass Herr Elbeshausen, der selbst Mitglied des Heimatvereins Elte ist, mit der Koordinierung der Arbeiten betraut werden sollte und dass der Heimatverein zu Eigenleistungen bei der Sanierung des Gebäudes aufgefordert werden solle. Um zukünftig die Entstehung solcher Kosten zu verhindern sollten bereits in der Bauphase Fachkräfte der Stadt Rheine beteiligt werden.

Der **Bauausschuss beschließt** die Instandsetzung des Westgiebels des Dorfheimathauses Elte als Sofortmaßnahme um weitere Gebäudeschäden abzuhalten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Informationen zu Denkmalangelegenheiten

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

**8. Sanierung Rathausfassade
Vorlage: 177/08**

IA3122

Herr Brauer begrüßt den Gutachter Herrn Dreising.

Herr Dreising macht einige Ausführungen zum erstellten Gutachten und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Er erklärt die angestrebte Vorgehensweise und den Ablauf der Sanierungsarbeiten, bei deren Durchführung die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften zur Energieeinsparverordnung einzuhalten sind.

Beschluss:

1. Der Bauausschuss nimmt die Ausführungen zur Sanierung der Rathausfassade zur Kenntnis.

2. Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung zur nächsten Sitzung des Bauausschusses ein Finanzierungskonzept für die Ausführung der Fassadensanierung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**9. Innerstädtische Wegweisung für Fußgänger
Vorlage: 170/08**

IB1000

Herr Schröder erläutert den Inhalt der Vorlage und zeigt eine mögliche Form für die zu errichtenden Schilder am Beispiel der Stadt Münster.

Seitens der Ausschussmitglieder werden Zweifel geäußert, ob eine Beschilderung in der angegebenen Anzahl notwendig ist. Abzuwarten sei, wie das Konzept von den zu beteiligenden Gremien beurteilt werde.

Herr Meier bittet hinsichtlich der farblichen Gestaltung auf einen ausreichenden Kontrast zu achten.

Nach kurzer Diskussion wird der Beschluss gefasst, den Gestaltungsbeirat zu beteiligen. Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob hinsichtlich der Anzahl der aufzustellenden Schilder Einsparungen möglich sind.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt die Ausführungen zur innerstädtischen Wegweisung für Fußgänger zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Weiterbearbeitung unter Beteiligung der verschiedenen Gremien der Innenstadt (z. B. Innenstadtverein).

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**10. Ausbau der Paschenastraße K 68 (Eisenweg bis B-Plangrenze)
im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 270,
Kennwort: "Lambertiring/Paschenastraße"**

I. Abwägung und Abwäg.beschluss zu den Eingaben der Anlieger

II. Festlegung der Herstellungsmerkmale

III. Satzung über die Herstellungsmerkmale

Vorlage: 154/08

IIA2330

Herr Schröder verweist auf kleine Änderungen, die nach Erstellung der Vorlage in das Ratsinformationssystem „Session“ eingespeist worden seien. Diese Änderungen seien durchweg im Sinne der Anlieger gewesen.

Herr Löcken regt an, die Beschlussfassung zu vertagen und zunächst eine Ortsbesichtigung durchzuführen.

Es folgt eine Diskussion bezüglich der grundsätzlichen Notwendigkeit zum Ausbau der Straße sowie zur Führung des Radweges.

Herr Schröder erläutert die Finanzierung der Maßnahme.

Herr Hagemeier beantragt eine Unterbrechung der Sitzung.

Die Sitzung wird von 19:20 Uhr bis 19:25 Uhr unterbrochen.

Herr Löcken schlägt vor, den Beschluss in der heutigen Sitzung zu fassen und nach erfolgter Ortsbesichtigung im Rat den Satzungsbeschluss ggf. zu ändern.

Beschluss:

Zu I: Abwägung und Abwägungsbeschluss zu den Eingaben der Anlieger

Beschlussvorschläge siehe Begründung

Zu II: Festlegung der Herstellungsmerkmale

Der Bauausschuss beschließt nachfolgende Herstellungsmerkmale für den Ausbau der „Paschenaustraße“ K 68 (vom Eisenweg bis einschl. Flurstück 795/B-Plangrenze) im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 270, Kennwort: „Lambertiring/Paschenaustraße“:

Paschenaustraße:

Es ist ein Ausbau im Separationsprinzip mit einer Geschwindigkeit von 50 km/h vorgesehen.

a) Fahrbahn

- Herstellung einer asphaltierten Fahrbahn mit Unterbau in einer Breite von 5,75 m bis 7,00 m
- In Bereichen von Einengungen:
Herstellung einer asphaltierten Fahrbahn mit Unterbau in einer Breite von 4,75 m bis 5,00 m
- Kurvenbereiche:
Herstellung einer Fahrbahnaufweitung in grauem Betonsteinpflaster in einer Breite von max. 2,50 m mit gebundenem Unterbau

b) Begrünung

- Anlegen von Grünbeeten ohne Baumbepflanzung als Fahrbahneinengung in einer Breite von 1,00 m bis 1,35 m
- Anlegen von Grünbeeten mit / ohne Baumbepflanzung im Kurvenbereich
- Anlegen von Grünstreifen mit Baumbepflanzung

c) Gehweg

- Pflasterung von ein- bzw. beidseitigen Gehwegen in (1,00 m) 1,65 m bis 2,00 m Breite aus Betonplatten mit Unterbau

- Einfassung der Gehwege mit Rundborden $r = 9 \text{ cm}$, in Zufahrten auf 2 cm abgesenkt

- d) Kombierter Geh- und Radweg**
 - Pflasterung eines komb. Geh- und Radweges in 2,50 m Breite aus wasserdurchlässigem, rotem Pflaster mit Unterbau

- e) Zufahrten/Einmündungen**
 - Pflasterung der Zufahrten (Seitenbereiche) zu den privaten Grundstücken und Straßeneinmündungen in grauem Betonsteinpflaster mit Unterbau

- f) Entwässerung**
 - Herstellung einer 30 cm breiten Entwässerungsrinne
 - Einbau von Straßenabläufen mit Anschluss an die vorhandene Kanalisation / Vorfluter

- g) Straßenbeleuchtung**
 - Aufstellen von Seitenaufsatzleuchten QSS 151, LPH = 6 m, ausgestattet mit 2x50 Watt

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**11. Mittelinsel Neuenkirchener Straße in Höhe Hünenborgstraße
Vorlage: 160/08**

IIB0400

Beschluss:

1. Der Bauausschuss nimmt die vorgestellte Entwurfsplanung zum Bau einer Mittelinsel auf der Neuenkirchener Straße in Höhe der Hünenborgstraße zur Kenntnis und stellt den grundsätzlichen Bedarf einer Querungshilfe fest.
2. Die Finanzierung soll durch Umschichtung aus dem Produkt 53 (Straßenbau) erfolgen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**12. Radwegeausbau Bergstraße von Friedrich-Ebert-Ring bis Lange Riege, Ergebnis der Offenlage
Vorlage: 113/08**

IIB0450

Herr Schröder beantwortet Fragen zu den in der Bürgerversammlung angesprochenen Problemen.

Herr Schröder erklärt, dass der Ausführungsplanung entsprechende Anmerkungen angefügt werden.

Herr Winnemöller regt an, den für Fußgänger vorgesehenen Streifen durch entsprechende Materialwahl optisch sichtbar zu machen.

Beschluss:

Der Bau- und Betriebsausschuss nimmt die Ergebnisse der Offenlage zum Radwegeausbau der Bergstraße von Friedrich-Ebert-Ring bis Lange Riege zur Kenntnis. Der Beschluss über die Herstellungsmerkmale soll erst nach Fertigstellung der Ausbauplanung und Abstimmung mit der Bewilligungsbehörde gefasst werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

13. Erweiterung der Elisabeth-Hauptschule um eine Mensa Fassaden

**Hier: Genehmigung des Dringlichkeitsbeschlusses gem. § 60 Abs. 2 GO
Vorlage: 155/08/1**

IIB0940

Herr Kohnen führt aus, dass er gegen den Beschlussvorschlag stimmen werde, weil er dem gewählten Material für die Fassadenverkleidung nicht zustimmen könne. Aus seiner Sicht würden die großen Flächen um Spraysen geradezu einladen. Die Säuberung der Flächen würde zusätzliche Kosten verursachen. Er schlägt vor, über den Sonnenschutz und über die Fassadenverkleidung getrennt abzustimmen.

Herr Brauer erklärt, dass eine getrennte Beschlussfassung nicht möglich sei, da es sich um die Bestätigung eines Dringlichkeitsbeschlusses handle.

Herr Winkelhaus erklärt ebenfalls, dass er dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen werde.

Beschluss:

Der Bauausschuss der Stadt Rheine genehmigt den am 03. März 2008 von der Bürgermeisterin Dr. Angelika Kordfelder und von den Ratsmitgliedern Heinz Hagemeyer, Günter Löcken, Alfred Holtel, Günter Löcken und Michael Reiske gefassten Dringlichkeitsbeschluss mit folgendem Wortlaut:

Sonnenschutz:

Der neue Mensaraum der Mensaerweiterung erhält nur in den Oberlichtern der Westseite und der Südseite einen innerhalb der Scheibe liegenden Sonnenschutz. Die Nordseite und die Ostseite erhalten keinen Sonnenschutz.

Fassadenmaterial:

Die Fassadenbereiche an dem Bauteil des Mensaraumes werden mit Faserzementplatten bekleidet.

**Abstimmungsergebnis: bei 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen
mehrheitlich angenommen**

**14. Bodelschwingschule als offene Ganztagschule
Erweiterung um eine Mensa
1. Kostenfortschreibung
Vorlage: 173/08**

IIB1195

Seitens der Ausschussmitglieder wird Kritik an den hohen Kosten geübt.

Herr Schröder erläutert, die durch das Architekturbüro erstellte Berechnung der Kosten komme zu ähnlichen Ergebnissen wie die verwaltungsseitig aufgestellten Berechnungen und sei wohl korrekt. Abzuwarten sei nun, ob die Submissionsergebnisse für den Rohbau Einsparungen erwarten ließen.

Beschluss:

Der Bauausschuss nimmt die 1. Kostenfortschreibung für die Errichtung eines Mensagebäudes an der Bodelschwingschule in Höhe von 786.543 € **zur Kenntnis**.

**15. Brandschutzmaßnahmen Josef-Winckler-Zentrum
Vorlage: 174/08**

IIB1529

Herr Löcken kritisiert, dass so kurz nach der aus seiner Sicht sehr gelungenen Fertigstellung der neuen Räumlichkeiten abermals Brecharbeiten zur Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen anstehen sollen.

Herr Schröder verweist auf des Brandschutzprogramm. Die Maßnahme sei gesetzlich vorgeschrieben und deshalb unbedingt erforderlich.

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt die Ausführung der folgenden Brandschutzmaßnahmen für das Josef-Winckler-Zentrum:

- Sanierung der Notlichtbeleuchtung
- Sanierung der Alarmierungsanlage
- Anbau eines Fluchttreppenhauses (2. Rettungsweg)
- Einbau und Nachbearbeitung von Brand-/Rauchschutztüren sowie Rauchschutzelementen
- Schottung der Kabelleitungen in den Fluren (Fluchtwegen)

Abstimmungsergebnis: einstimmig

16. Eingaben

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

17. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

Zu Wort meldet sich Herr Bernhart Grotke, wohnhaft Berstraße 28, 48429 Rheine und fragt, in welcher Höhe Kosten für die Anwohner für den geplanten Ausbau des Radweges entlang der Bergstraße anfallen würden.

Herr Schröder antwortet, die Ausführungsplanung sei noch nicht erstellt worden, aus diesem Grunde könnten derzeit noch keine genaueren Angaben zu den Kosten gemacht werden.

18. Anfragen und Anregungen**18.1. Ausbau Breite Straße**

Herr Löcken fragt nach dem Wahrheitsgehalt von Gerüchten zum Ausbau der Breiten Straße im Bereich des „Waldhof Hessling“ bis zu deren Ende.

Herr Schröder antwortet, dass diese Maßnahme auf der Prioritätenliste für mittelfristig durchzuführende Ausbaumaßnahmen stehe.

Herr Forstmann erklärt, dass im Wege vorausschauender Planungen in dem von Herrn Löcken angesprochenen Bereich erste Vermessungsarbeiten durchgeführt worden seien. Auf Nachfrage von Herrn Dewenter erklärt er, dass verwaltungsseitig vorgeschlagen werde, die Breite Straße vom Kreisverkehr bis zum „Waldhof“ im Jahre 2009 auszubauen.

18.2. "Versackungen" am Lambertiring

Herr Kohlen verweist auf die bestehenden Straßenschäden am Lambertiring. Aus seiner Sicht sei die Verkehrssicherungspflicht der Stadt Rheine in diesem Bereich nicht mehr zu gewährleisten. Er bittet die Verwaltung, die Schäden vor Ort zu besichtigen und für Abhilfe zu sorgen.

18.3. Verkehrssituation an der Neuenkirchener Straße

Herr Wessling beschreibt die gefährliche Situation an der Neuenkirchener Straße im Bereich des Möbelhauses „Berning“, wo seiner Erfahrung nach viele Radfahrer, um die Ampelschaltungen zu umgehen, die linke Fuß- und Radwegseite benutzen und es zu gefährlichem Begegnungsverkehr komme.

Herr Brauer ergänzt, dass er wiederholt beobachtet habe, dass viele Radfahrer die Kreuzung Neuenkirchener Straße/Kardinal-Galen-Ring über die Zufahrtstraße zum Möbelhaus „Berning“ umfahren. Dieses führe zu gefährlichen Situationen an der Einfahrt zum Parkhaus, an dieser Stelle sei die Verkehrssituation unübersichtlich.

Herr Schröder kündigt an, das von Herrn Brauer geschilderte Problem dem Arbeitskreis „Verkehr“ zur Bearbeitung vorzulegen. An Herrn Wessling gewandt erklärt er, dass zu überlegen sei, durch eine entsprechende Beschilderung diesen Teil des Fuß- und Radweges in 2 Richtungen zu nutzen.

Herr Dewenter erklärt, die Ampelanlage beim Möbelhaus „Berning“ sei auch an Sonntagen, an denen das Möbelhaus geschlossen sei, in Betrieb. Er fragt, ob dieses zum Betrieb des Parkhauses notwendig sei.

Herr Forstmann erläutert, diese Ampelanlage werde über Videodetektoren geschaltet und störe somit nicht den fließenden Verkehr. Eine Abschaltung an Sonn- und Feiertagen würde nicht zu Einsparungen führen. Diese Schaltung funktioniere seit Ende Februar dieses Jahres reibungslos.

Herr Kuhlmann bittet die Ausschussmitglieder, für Anfragen dieser Art zukünftig die „Gelben Hinweiszettel“ zu benutzen.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Herr Brauer schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Ende des öffentlichen Teils: 19:55 Uhr

Karl-Heinz Brauer
Ausschussvorsitzender

Martina Wietkamp
Schriftführerin